

# Medieninformation

139 / 2019  
Sächsisches Staatsministerium des Innern

**Ihr/-e Ansprechpartner/-in**  
Andreas Kunze-Gubsch

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564 30400  
Telefax +49 0351 564 30409

presse@smi.sachsen.de

Dresden,  
29. August 2019

## **Die erste digitale Million - Über eine Million Archivgut-Digitalisate des Sächsischen Staatsarchivs online abrufbar**

Bereits im Dezember vergangenen Jahres veröffentlichte das Sächsische Staatsarchiv auf Basis einer neuen Technologie alle Archivalien des „Oberhofmarschallamts“ als Digitalisat auf seiner Website. Jetzt hat es mit einem erneuten Upload von ca. 500.000 Digitalisaten weitere Schwerpunktbestände online zugänglich gemacht. Damit erhöht sich die Zahl der abrufbaren Bilddateien auf über eine Million. Die zum Teil mit Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) erstellten Digitalisate sind für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos zugänglich.

„Mit der Präsentation dieser großen, geschichtsträchtigen und hochinteressanten Mengen von Archivgut im Internet setzt das Staatsarchiv die E-Government-Strategie des Freistaates Sachsen um, die auf eine Modernisierung der Verwaltung und ein bürgernahes, möglichst medienbruchfreies Angebot ihrer Leistungen abzielt“, sagte Innenminister Prof. Dr. Roland Wöllner. „Zugleich wirkt unser Staatsarchiv mit seinem Engagement ganz im Sinne des Online-Zugangsgesetzes, das Bund und Länder bis 2022 zur Digitalisierung ihrer Verwaltungsleistungen verpflichtet“, so Wöllner.

Mit der Auswahl des nun veröffentlichten Archivguts hat sich das Staatsarchiv an Superlativen orientiert: Die historischen Karten und Risse sowie technischen Zeichnungen des Staatsarchivs zur Geschichte des Bergbaus stellen einen der umfangreichsten Bestände dieser Art in Deutschland dar. Die außergewöhnlich dichte Überlieferung der Kopialbücher bildet den Kern der Beurkundungs- und Verwaltungstätigkeit der mittelalterlichen Kanzlei der Wettiner ab und besitzt eine über die Grenzen Sachsens und Deutschlands hinausgreifende Bedeutung. Mit den Geschäftsbüchern der Leipziger Musikverlage C. F. Peters und Friedrich Hofmeister sowie des Magdeburger Heinrichshofens Verlages wird zudem Einblick in die

bedeutendste Überlieferung von Musikverlagen im deutschsprachigen Raum gegeben.

„Das Staatsarchiv hat innerhalb von zwei Jahren mehr als fünf Kilometer schriftliches Archivgut sowie über 2.000 Stunden Film- und fast 1.200 Stunden Audiomaterial digitalisiert. Dies entspricht etwa fünf Prozent seines Gesamtbestandes, die nun schrittweise online gestellt werden sollen“, so die Direktorin des Staatsarchivs, Dr. Andrea Wettmann.

Der direkte, ortsunabhängige Zugriff auf digitalisiertes Archivgut wird auch künftig als Angebot für Wissenschaft und Forschung ebenso wie für die regionale Gedächtniskultur und die Vielzahl historisch interessierter Menschen kontinuierlich ausgebaut.

#### **Hinweise für die Berichterstattung:**

Im Anhang dieser Medieninformation finden Sie zur Veranschaulichung zwei Beispiel-Digitalisate.

Wenn Sie selbst recherchieren möchten, haben Sie auf der Webseite [www.archiv.sachsen.de](http://www.archiv.sachsen.de) zwei Möglichkeiten:

Möglichkeit 1: Geben Sie in den Suchschlitz \* ein und klicken Sie auf „Los“. Als Nachfilter wählen Sie bitte „Digitalisat“. Es werden sämtliche vorhandenen Archivalien mit Digitalisaten angezeigt.

Möglichkeit 2: Geben Sie bitte ein Suchwort ein, bei dem in den bisher mit Digitalisaten versehenen Beständen relevante Treffer zu erwarten sind. Über das Kamerasymbol oder den Nachfilter „Digitalisat“ können Sie Abbilder der Originale ansehen. Häufig verwendete Suchwörter sind z. B. „Reise“, „Fest“, „Lager“, „Kunst“, „Karte“, „Kopiale“, „Stolln“.

Beispiel-Digitalisate:



Signatur: SächsStA, 40044 Generalrisse, Nr. 1-K17638

Link (ggf. bitte in Browser kopieren):

<https://www.archiv.sachsen.de/archiv/bestand.jsp?guid=f2196989-0544-4c66-abc7-22df0456e284#digitalisat>

Beschreibung: Die „Bernsdorfer Flöße“ aus dem Jahr 1697. Dargestellt ist die Landschaft des oberen Erzgebirges zwischen böhmischer Grenze (oberer Bildrand) und Pockau (unten links), gut zu erkennen ist die Stadt Marienberg. Eingezeichnet sind neben vielen weiteren Orten vor allem Bergwerks- und Hüttenanlagen sowie die Wasserläufe und Wälder. Die Wasserläufe waren für die Montanindustrie existenziell wichtig, um das dringend benötigte Holz zu den Bergwerks- und Hüttenbetrieben zu flößen.



Signatur: SächsStA, 40044 Generalrisse, Nr. 1-K17345

Link (ggf. bitte in Browser kopieren):

<https://www.archiv.sachsen.de/archiv/bestand.jsp?guid=05062683-8793-45c4-8106-9b2e1ee9d30c#digitalisat>

Beschreibung: Tiefer Daniel Stolln und Rosenkranz Fundgrube bei St. Joachimsthal [Jáchymov] in Böhmen, ca. 1700. Erstellt wurde der Riss zur Klärung wasserrechtlicher Fragen. Zu sehen ist v.a. eine Ansicht der Stadt St. Joachimsthal und der sie umgebenden Landschaft.